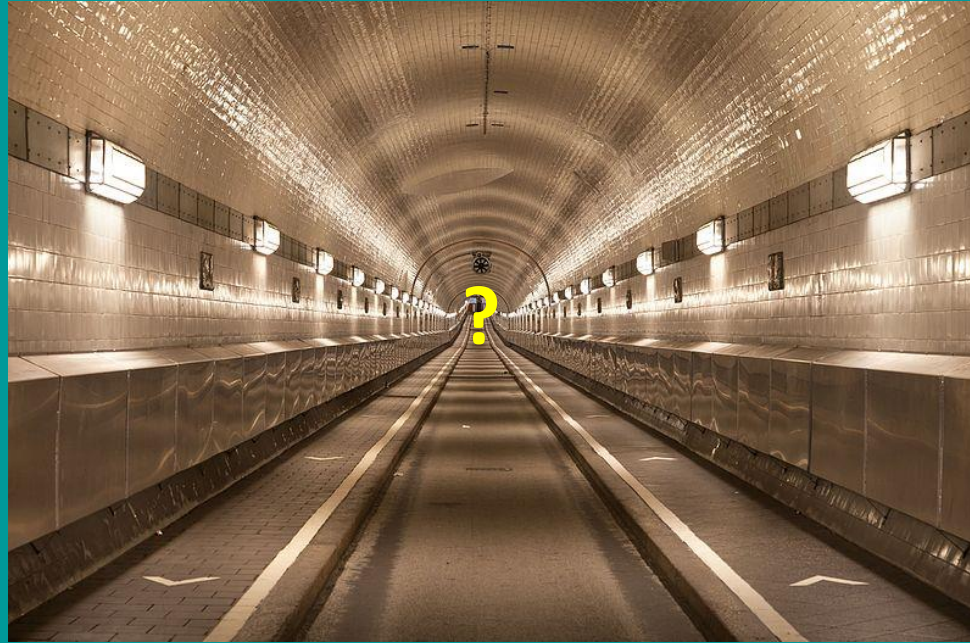


AK Bibliotheken und
Informationseinrichtungen



Leibniz-Lizenztag 16.05.2017



Gesetzesentwurf

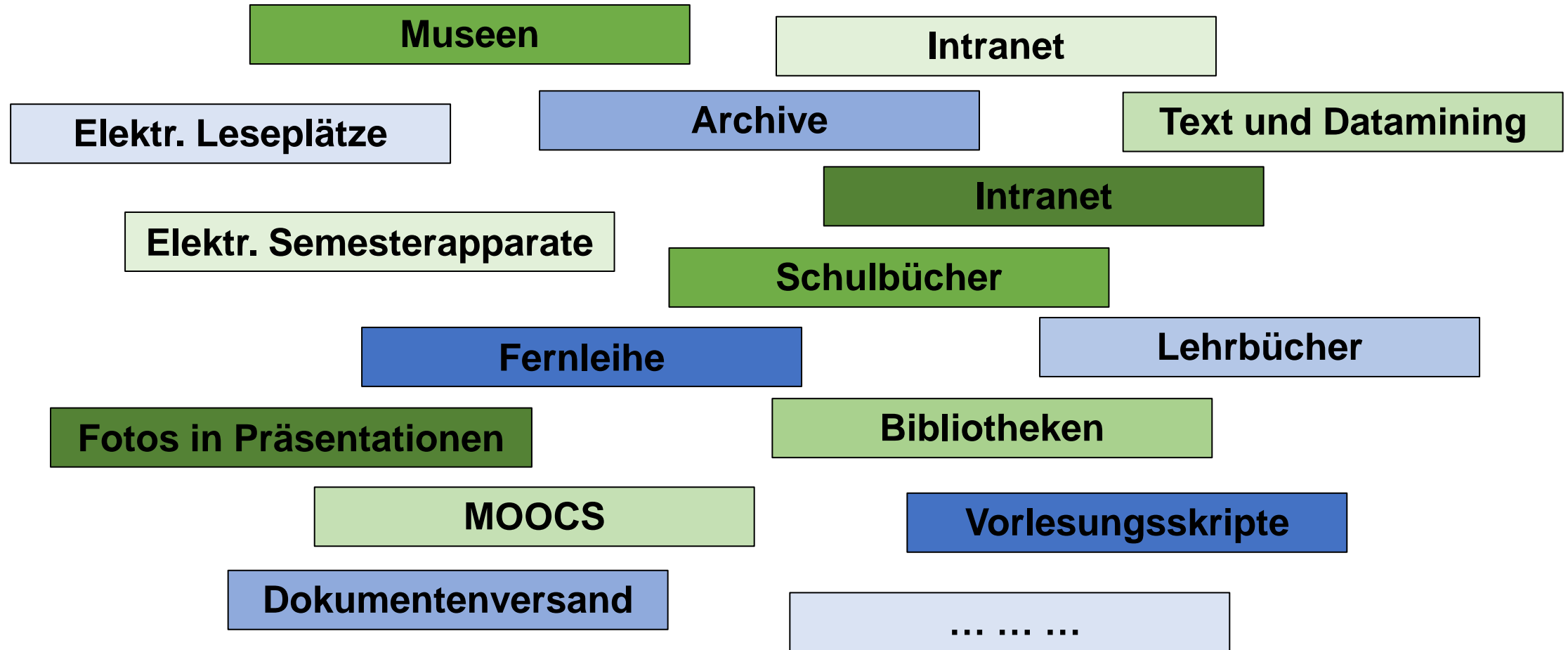
Urheberrechts-Wissensgesellschaftsgesetz

Lange Vorbereitungszeit und gutes Ende?

*

Andrea Schlotfeldt/ZBW

Worum geht es?



Ausgangslage

- Werke in **Bildung und Wissenschaft** sind zumeist urheberrechtlich geschützt.
- Viele **Erlaubnistatbestände** (= „Schranken“) existieren bereits (§§ 46, 52a, 52b, 53, 53a ... UrhG).
- **Nachteile** der bisherigen Schranken:
 - zu kompliziert
 - zu kleinteilig
 - zu unverständlich
 - zu viele unbestimmte Rechtsbegriffe („kleine Teile“, „geboten“, „angemessen“, „zumutbar“)

Bedarf nach Neuregelung

- Schranken **nicht praxistauglich**
- Möglichkeiten der **Digitalisierung** ungenutzt

Ziele:

- mehr Rechtssicherheit
- mehr **Nutzungen in Bildung und Wissenschaft** ermöglichen

Lösung im Gesetzesentwurf

- **Neuordnung** und **Vereinfachung**
- **erweiterte Nutzungsmöglichkeiten** ohne anfragen zu müssen
- **angemessene Vergütung**

- „Gesetz zur Angleichung des Urheberrechts an die aktuellen Erfordernisse der Wissensgesellschaft“
- „Urheberrechts-Wissensgesellschafts-Gesetz“
- kurz: **UrhWissG**

Stand des Verfahrens

- geplantes Inkrafttreten: **1. März 2018**
 - Referentenentwurf (01.02.2017)
 - **Regierungsentwurf*** (12.04.2017)
 - **Stellungnahme Bundesrat (12.05.2017)** Zustimmung und Verbesserungsforderungen
 - Gegenentwurf Bundesregierung
 - Einbringung Entwurf in den Bundestag
 - weiteres Gesetzgebungsverfahren (29.06.2017 realistisch?)
- *Stellungnahme **dbv** (25.04.2017): Zustimmung und Verbesserungsforderungen

Kern des Entwurfs: §§ 60a bis h UrhG

Veranschaulichung von **Unterricht und Lehre** (§ 60a)

Herstellung von Unterrichts-/Lehrmedien wie **Schul- und Lehrbüchern** (§ 60b)

Nutzungen für die **eigene wissenschaftliche Forschung** (§ 60c)

Nutzungen für **Text und Data Mining** (§ 60d)

Nutzungen durch öffentlich zugängliche **Bibliotheken**, etwa zur **Restaurierung von Büchern**, zum Zugang an **elektronischen Leseplätzen** und zum **Kopienversand** (§ 60e)

Bewahrung des Kulturerbes durch **Archive, Museen und andere Bildungseinrichtungen** (§ 60f)

Vorrang gesetzlich erlaubter Nutzungen vor vertraglichen Nutzungsbefugnissen (§ 60g)

Anspruch auf **angemessene Vergütung** (§ 60h)

Unterricht und Lehre (§ 60a)

- **Bis zu 15 %** eines veröffentlichten Werkes dürfen vervielfältigt, verbreitet, öffentlich zugänglich gemacht und in sonstiger Weise öffentlich wiedergegeben werden.
- Bsp.: Semesterapparat, Intranet, Kopien aus Lehrbüchern, Skripte, MOOCS etc.
- Beschränkung auf Lehrende, Schüler, Studenten, Prüfer etc.
- bislang: § 52a UrhG (bis zu 12 %); Referentenentwurf: 25 %
- (-) kleinere Menge / (+) keine Einzelabrechnung nötig

vervielfältigen = analog und digital kopieren

öffentlich zugänglich machen = z.B. ins Intranet stellen

verbreiten = z.B. Weitergabe von Kopien

Unterricht und Lehre (§ 60a)

- **Fotos/Abbildungen, einzelne Beiträge** aus derselben Zeitung oder Zeitschrift, sonstige **Werke geringen Umfangs*** und vergriffene Werke dürfen **vollständig** genutzt werden.
- Bsp.: Semesterapparat, Intranet, Kopien aus Lehrbüchern, Skripte, MOOCS etc.
- (+) Vereinfachung

*Druckwerke: bis 25 Seiten

*Noten: bis 6 Seiten

*Filme: bis 5 min

*Musik: bis 5 min

Schul- und Lehrbücher (§ 60b)

- **Hersteller von Unterrichts- u. Lehrmedien** dürfen **bis zu 10 %** eines veröffentlichten Werkes vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen.
- Bsp.: Lehrbuchverlag verwendet Auszüge für Online-Plattform.
- Abrechnung via VG Wort
- bislang: § 46 UrhG
- (+) weniger Formalitäten

Wissenschaftliche Forschung (§ 60c)

- Zu Zwecken der nicht-kommerziellen wissenschaftlichen Forschung dürfen **bis zu 15 %** eines Werkes vervielfältigt, verbreitet und öffentlich zugänglich gemacht werden.
- Bsp.: Forschergruppe stellt E-Book-Auszüge ins Intranet.
- bislang: § 52a UrhG
- (+) klare Regelung / (-) bisheriger Rahmenvertrag: 25%

Eigene wissenschaftliche Forschung (§ 60c)

- Für die **eigene** wissenschaftliche **Forschung** dürfen **bis zu 75 %** eines Werkes vervielfältigt werden.
- Bsp.: Forscher kopiert f. d. eigene Forschung aus Monographie.
- Weitergabe (an Kollegen etc.) unzulässig
- bislang: § 53 UrhG
- (+) klare Vorgabe u. nicht mehr relevant, ob Kauf zumutbar
- (-) kleinere Menge

(Eig.) wissenschaftliche Forschung (§ 60c)

- **Fotos/Abbildungen, einzelne Beiträge** aus derselben Zeitung oder Zeitschrift, sonstige **Werke geringen Umfangs*** und vergriffene Werke dürfen **vollständig** genutzt werden.
- Bsp.: Forscher kopiert für sich einen Aufsatz/eine Abbildung.
- (+) Vereinfachung

*Druckwerke: bis 25 Seiten

*Noten: bis 6 Seiten

*Filme: bis 5 min

*Musik: bis 5 min

Text und Data Mining (§ 60d)

- **Text und Data Mining ist zulässig** (sofern nicht-kommerziell).
- Neuregelung
- gilt für Texte, Daten, Bilder, Töne, audiovisuelle Werke...
- Voraussetzung: Zugang vorhanden
- (+) Rechtssicherheit
- (-) Beschränkung auf nicht-kommerziell bei Drittmittelforschung

Öffentlich zugängliche Bibliotheken (§ 60e)

- Die Vervielfältigung zwecks **Zugänglichmachung, Indexierung, Katalogisierung, Erhaltung** und **Restaurierung** von bestandseigenen Werken in öffentlich zugänglichen Bibliotheken ist **zulässig**.
- Neuregelung
- Zweck: Bestandssicherung, Langzeitarchivierung
- Weitergabe v. Kopien an andere Bibl. zur Restaurierung zulässig
- Vervielfältigungen vergütungsfrei
- (+) Rechtssicherheit

Öffentlich zugängliche Bibliotheken (§ 60e)

- **Elektronische Leseplätze** für Werke aus dem bibliothekseigenen Bestand sind zulässig. **Je Sitzung** sind **Vervielfältigungen von bis zu 10 % eines Werkes** sowie von einzelnen **Abbildungen** etc. zulässig
- bislang: § 52b UrhG (d.h. laut BGH: Ausdrucken/Abspeichern wie bei gedruckten Büchern und Zeitschriften zulässig)
- (-) elektronische Leseplätze nun deutlich restriktiver

- gilt auch für (nicht-kommerzielle) Archive, Museen und Bildungseinrichtungen, § 60f

Öffentlich zugängliche Bibliotheken (§ 60e)

- Der **Kopienversand** durch Bibliotheken, insb. die **Fernleihe**, ist auch **aus dem digitalen Bestand zulässig**, auch **per E-Mail**.
- dbv: Klarstellung wünschenswert für *temporär lizenzierte Werke*, für *Sammelwerke* und *sonstige Werke geringen Umfangs* sowie *einrichtungsinterne Übermittlung*
- bislang § 53a UrhG
- (+) endlich digitale Fernleihe
- (-) gilt nicht für Kopienversand zu gewerblichen Zwecken

Vorrang vor Vertragsangeboten (§ 60g)

- Die Nutzungen sind **unabhängig von bestehenden Vertragsangeboten** im gesetzlich zulässigen Umfang erlaubt.
- gilt nicht für **Kopienversand** an Endnutzer und für **Fernleihe**
- dbv: Klarstellung wünschenswert, dass Einschränkung sich auf *ausschließliche* DoKuLi-Verträge bezieht
- (+) grds. weniger Aufwand
- (-) Ausnahmeregelungen für Kopienversand/Fernleihe

Angemessene Vergütung (§ 60h)

- Der Urheber hat für die erlaubnisfreien Nutzungen **Anspruch** auf Zahlung einer **angemessenen Vergütung**
- Vergütung über Verwertungsgesellschaften (VG Wort etc.)
- Grundlage: Pauschalen/Stichproben
- künftige Verlegerbeteiligung vermutet
- (+) keine Einzelmeldungen notwendig!
- (-)/(+) wirtsch. Folgen für Bibliotheken durch Pauschalen unklar

Fazit

aus Bibliothekssicht:

- (+) viele Verbesserung
(verständlicher, mehr Nutzungsmöglichkeiten ...)
- (-) gewisse Einschränkungen
- einige Klarstellungen/Ergänzungen noch wichtig; E-Book-Leihe

offen:

- Regelungen ausreichend + praktikabel?
- Bibliotheken: finanzielle Mehraufwände?
- Verlage: Preissteigerungen?

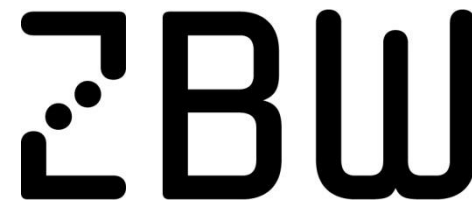
Vielen Dank!

Andrea Schlotfeldt

Licensing & Legal Affairs

E-Mail: a.schlotfeldt@zbw.eu

Tel. 040 42834-474



Leibniz-Informationszentrum
Wirtschaft
Leibniz Information Centre
for Economics

Netzwerk Lizenzen

Konsortiallizenzen@zbmed.de

Konsortiallizenzen@zbw.eu

TIB-Konsortien@TIB.eu

© Abb. Alter Elbtunnel: Thomas Wolf, www.foto-tw.de, „Alter Elbtunnel Hamburg menschenleer“; Fragezeichen eingefügt;
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode>